

PRESSEMITTEILUNG

13. Januar 2014

Ins Netz gegangen

Kirchenkreis Steglitz lud zu Begegnung bei Sekt und guter Unterhaltung

„Netze weiter knüpfen“ lautete das Motto des ersten Jahresempfangs des Kirchenkreises Steglitz am Freitag, 10. Januar. Gäste aus dem Stadtbezirk und den Steglitzer kirchlichen Einrichtungen ließen sich auf das gemeinsame Fäden spinnen ein.

Dichtes Gedränge im Lichthof des Paulus-Zentrums am Hindenburgdamm gab den Organisatoren Recht: Kirche steht mitten in der Welt und soll und will mit ihr im Austausch sein. „Was wir als Kirche an vielen Orten und in vielfältiger Weise in Steglitz tun, das steht grundsätzlich unter dem Anspruch, offen, einladend und bedeutsam für alle zu sein, die hier leben.“ Thomas Seibt, Superintendent des Kirchenkreises Steglitz, eröffnete den Empfang mit dem Hinweis auf einige der Schnittstellen zwischen Kirche und dem sie umgebenden Bezirk und begrüßte insbesondere Bezirksbürgermeister Norbert Kopp und die Vertreter des bürgerlichen Lebens.

Von den Kindertagesstätten über die Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Ältere bis hin zur Kirchenmusik: Die kirchlichen Türen stünden nicht nur den rund 53.000 Evangelischen in Steglitz offen, sondern allen, die sich davon angesprochen fühlten, sagte Seibt. Er erinnerte an die gemeinsame Verantwortung aller gesellschaftlichen Akteure und warb für ein Netz aus Verbindungen, das den Beteiligten hilft, ihren Aufträgen gerecht zu werden.

Das Männerquartett Schall & Rauch sorgte mit einem Programm von den Comedian Harmonists bis zu den Beatles für Spaß und gelöste Stimmung. Genau die richtige Voraussetzung für den regen Austausch, der anschließend folgte. Zum Abschluss sangen die Gäste unter Anleitung von Kirchenmusikdirektor Christian Finke Variationen über „Der Mond ist aufgegangen“. Im Netz blieb zum Glück niemand hängen, aber es wurde greifbar für alle, die dabei waren.